

Wanderparadies Sachsen: Den Freistaat zu Fuß entdecken

Kribbelt es in den Füßen? Dann schnell den Rucksack gepackt, die Wanderschuhe geschnürt und auf geht's! Denn Sachsen ist ein wahres Wanderparadies für Flachlandtiroler und Profis. Egal, ob im Oberlausitzer Bergland, im Vogtland, in der Sächsischen Schweiz oder auf dem Erzgebirgskamm - überall kann man Sachsens schönste Seiten auf einzigartigen Wanderwegen kennenlernen.

Wandern ist Genuss – und eine Frage der Qualität

Dem Alltag entfliehen, festes Schuhwerk an den Füßen, frische Luft um die Nase – Wandern bietet Erholung für Körper, Geist und Seele - und das auf sanfte Weise. Perfekt wird es, wenn die Wanderer mit fantastischen Ausblicken, wunderschönen Wegen und inspirierenden Begegnungen am Wegesrand belohnt werden. Sieben der zahlreichen Wanderstrecken Sachsens sind als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert: der Kammweg Erzgebirge-Vogtland, der Vogtland Panorama Weg, der Elsterperlenweg, der Klingenthaler Höhensteig-Rundweg und der Talsperrenweg Zeulenroda im Vogtland, die Heide-Biber-Tour durch die Dahleener und Dübener Heide und der Oberlausitzer Bergweg.

Zum Beispiel lockt der 285 Kilometer lange **Kammweg Erzgebirge-Vogtland** auf einer anspruchsvollen Strecke entlang des Erzgebirgskamms mit einzigartigen Naturerlebnissen sowohl auf deutscher als auch auf tschechischer Seite. Die Strecke führt vom Osterzgebirge über den vogtländischen Musikwinkel bis nach Thüringen ins silberne Herz des Erzgebirges mit seinen Bergstädten, Schaubergwerken, seinen Museen und seinem Kunsthandwerk aus über 800 Jahren sächsischer Bergbaugeschichte. Sie hält auch kulinarische Entdeckungen und die authentische Herzlichkeit der Erzgebirger und ihr freundliches „Glück auf!“ zur Begrüßung bereit. Übrigens: Wer hier wandert, bewegt sich durch die von der UNESCO zum Welterbe ernannte „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“.

Der **Vogtland Panorama Weg** verblüfft auf seinen 228 Kilometern allein mit seinen mehr als 80 bemerkenswerten Aussichten und Panoramablicken. Die größte Ziegelsteinbrücke der Welt, die Göltzschtalbrücke, ist dabei zweifelsfrei einer der Höhepunkte. Darüber hinaus hat diese Route noch viele weitere Highlights zu bieten: Ob das Elstertal, die Talsperre Pirk, Bad Elster mit den Thermalquellen und Bad Brambach mit der Radonquelle, Markneukirchen und Klingenthal als Orte des handwerklichen Musikinstrumentenbaus, die Plauener Spitze, Morgenröthe-Rautenkranz mit dem Deutschen Raumfahrtmuseum oder die Skisprungschanze in der Vogtlandarena – wer auf dem Vogtland Panorama Weg wandert, erlebt 14 Tage Leidenschaft.

Mitten durch den südöstlichen Zipfel Sachsens führt der **Oberlausitzer Bergweg**. Wer hier im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien wandert, wird zum Gipfelstürmer ehemaliger Vulkane wie dem Valtenberg, dem Bieleboh, dem Kottmar oder der Lausche. Malerische Dörfer offenbaren lebendige Traditionen und die einzigartigen Oberlausitzer Umgebendhäuser. Wer es bequem mag, steigt in Zittau in die Schmalspurbahn – eine weitere Besonderheit entlang der Strecke.

Der **"Höhensteig" Rundweg Klingenthal/Zwota** verbindet als Qualitätswanderweg landschaftliche Schönheit mit kulturellen und sportlichen Entdeckungen. Zum einen sind es tolle Ausblicke bis über die Grenze nach Tschechien, zum anderen gilt Klingenthal gemeinsam mit dem benachbarten Ort Markneukirchen seit vielen hundert Jahren als das Zentrum des handwerklichen Musikinstrumentenbaus in Deutschland. Musikalisch interessierte Wanderer können beispielsweise bei einem Stopp im Harmonika-Museum

PRESSE-INFORMATION

Zwota über 1000 Instrumente aus der Klingenthaler und Zwotaer Akkordeon- und Harmonika-Fertigung bestaunen.

Ihren Namen verdankt die **Heide-Biber-Tour** den niedlichen Tierchen, die Wanderer mit ein wenig Glück am Wegesrand entdecken können: Den Bibern. So weist auch ab dem Startpunkt im Naturparkhaus Bad Düben ein Biber symbolisch auf den Weg durch das Hammerbachtal nach Bad Schmiedeberg in Sachsen-Anhalt. Auf der Strecke durch den Naturpark Dübener Heide wird auch in kultureller Hinsicht viel geboten: Die Köhlerei Eisenhammer und das Wasserschloss Reinharz gehören ebenso dazu wie die „Schöne Aussicht“ mit dem „Kaiser-Wilhelm-Turm“ bei Bad Schmiedeberg.

Der **Elsterperlenweg** führt beidseitig entlang der Weißen Elster von der Residenzstadt Greiz, der Perle des Vogtlandes, über Neumühle nach Wünschendorf, der Pforte zum Elstertal, und zurück über Berga/Elster wieder nach Greiz. Auf dem Rundweg durch das wildromantische Tal der Weißen Elster kommt der Wanderer vorbei an verträumten Dörfern, geschichtsträchtigen Orten und einzigartigen Bauwerken. Reizvolle Panoramaaussichten geben den Blick frei auf eine interessante Mittelgebirgslandschaft.

Auf dem Rundwanderweg um die **Talsperre Zeulenroda** und die Weidatalsperre haben Wanderer die Gelegenheit, einen kleinen Teil des Vogtlandes kennenzulernen. Idyllische Bachläufe, Waldgebiete, Aussichtspunkte und immer wieder die Nähe zum Wasser zeichnen den Weg als Naturerlebnis aus. Bei Sonnenschein lohnt sich eine gemütliche Rundfahrt auf der Talsperre mit dem Tretboot.

Einer der beliebtesten Wanderwege Deutschlands ist der **Malerweg** durch die wildromantischen Felsenwelt des Elbsandsteingebirges. Es ist ohne Übertreibung eine der spektakulärsten Naturlandschaften Europas. Schluchten- und gipfelreich präsentiert sie sich, nur eine halbe Autostunde von Dresden entfernt, mit ihren berühmten Tafelbergen, verwunschenen Gründen und bizarren Felsformationen. Der hier befindliche Nationalpark Sächsische Schweiz ist der einzige Felsenationalpark Deutschlands.

Einen ganz besonderen Genuss bietet der **Sächsischen Weinwanderweg** zwischen Pirna und Diesbar-Seußlitz. Seit über 800 Jahren wird auf engem Raum mit viel Hingabe Wein angebaut. Bei jedem Schritt durch die hohen Wein behangenen Berge wandert der Blick über das Elbtal: zu den Tafelbergen des Elbsandsteingebirges hinter Pirna, zur Weinbergskirche in Pillnitz, auf die berühmte Altstadtsilhouette von Dresden, auf Albrechtsburg und Dom in Meißen oder hinunter in die weiten Auen am Ufer der Elbe Richtung Diesbar-Seußlitz. Unterwegs wird eingekehrt und probiert. Am besten Goldriesling, denn diese Rebsorte gibt es nur noch hier. Damit auf der Zunge wandert es sich leichter.

All diese und noch mehr frische Wander-Ideen liefert die Broschüre „Frischluff – Sachsen aktiv erleben“ sowie die „Aktivkarte Sachsen“. Spannende Routen empfiehlt auch die Website www.sachsen-tourismus.de im Bereich Aktivurlaub/Radfahren. Zu jeder Strecke werden Daten und Tipps wie Streckenlängen, Schwierigkeitsgrade, zu überwindende Höhenmeter, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr vorgestellt. Karten, GPS- und Tour-Daten der einzelnen Radwege stehen als Download zur Verfügung.

Weitere Informationen und Rechercheunterstützung: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Ines Nebelung, Bautzner Str. 45-47, 01099 Dresden, Telefon (0351) 49 17 0-18, Mobil: 0171 - 446 99 30, E-Mail: presse.tmgs@sachsen-tour.de; www.sachsen-tour.de; www.facebook.com/SachsenTourismus; www.instagram.com/saxonytourism